



Die PrE auf TikTok

Analysen und Empfehlungen
für Medienschaffende und
Fachkräfte der Prävention

2024

Inhalt

Einleitung	4
Grundlagen des bpb-Basismonitorings auf TikTok.	5
Akteur*innen, Kanaltypen, Formate und Strategien	7
Social-Media-Präsenz und inhaltliche Spielräume	7
Salafistische Dominanz und Deutungshoheit auf YouTube und TikTok.	7
Individuelle Persönlichkeit prägt die Präsentation auf TikTok.	8
KI-generierte Formate und Anime	9
Live-Szenen, Stimmungsbilder, Protest und politischer Aktionismus.	9
Zentrale Themen und Narrative	11
Das inhaltliche Spektrum weiblicher Akteur*innen	11
Aktueller Trend bei TikTok: Gaza-Krieg 2024 und Proteste	12
Geschichtsbilder und Untergangsszenarien	13
Delegitimierung von demokratischen Gesellschaftsformen	15
Parteien und Politik in Deutschland	16
Antimuslimischer Rassismus und Antisemitismus	17
Die Medien, Presse und Meinungsfreiheit	19
Handlungsempfehlungen für Content Creator*innen.	20
Literatur und Ressourcen	22

| Einleitung

Zielsetzung dieses Berichtes ist ein zusammenfassender Überblick über aktuelle Erkenntnisse zur sogenannten Peripherie des religiös begründeten Extremismus (PrE) auf TikTok. Im Fokus stehen gängige Narrative der Akteure sowie aktuelle Themen auf der Social-Media-Plattform. Zudem sollen Content Creator*innen wichtige Informationen für die Content-Produktion von präventiven Inhalten im Handlungsfeld Islamismus erhalten. Eine erste fünfteilige Serie von Handreichungen für die Präventionspraxis und Multiplikator*innen der politischen Bildung hat modus|zad für die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb bereits im Jahre 2020 erarbeitet.¹ Was damals an Erkenntnissen aus der Plattform YouTube zusam-

mengetragen wurde, hat in großen Teilen auch heute noch Relevanz. Der folgende Bericht baut weiterhin auf den Ergebnissen auf, die während der vergangenen Jahre im bpb-Basismonitoring (YouTube, TikTok, Instagram) publiziert wurden.

Im ersten Teil des Berichts werden die wichtigsten Charakteristiken der PrE (auf TikTok) dargelegt und auf Kommunikationsstrategien der Akteure sowie Besonderheiten der Formate eingegangen. Der zweite Teil widmet sich gängigen sowie aktuellen PrE-Narrativen auf TikTok und listet einschlägige Videobeispiele. Zuletzt werden Handlungsempfehlungen für die Content-Erstellung auf der Social-Media-Plattform gegeben.

¹ Sämtliche Publikationen und einführende Kurzinformationen zum bpb-Basismonitoring findet man auf der bpb-Webseite: „[Randbereiche des Extremismus auf YouTube, TikTok und Instagram](#)“. Arbeitsgrundlage für den Begriff „salafistisch“ sind im bpb-Basismonitoring die Differenzierungen von Rüdiger Lohker (2017). Weitere Hinweise zum Verständnis von Begriffen, wie „fundamentalistisch“ oder „islamistisch“ findet man im [bpb-Basismonitoring Jahresbericht \(2021\)](#).

Grundlagen des bpb-Basismonitorings auf TikTok

Die vorliegende Analyse basiert auf der aktualisierten Datenbank von modus|zad zur Plattform TikTok, die im Rahmen des bpb-Basismonitorings aufgebaut wurde. Für die Aufnahme von Kanälen sind die Prinzipien gültig, welche während der Projekte ABAT (2019) und KorRex (2020) entwickelt wurden und im bpb-Basismonitoring seit 2021 sukzessive weiter modifiziert werden.² Die grundsätzliche Fragestellung des Monitorings ist: **Welche deutschsprachigen Informationen zum Islam gibt es im Randbereich zum Extremismus und wer sind die zentralen Akteur*innen? Hierbei liegt der Fokus der Analysen auf dem nicht-jihadistischen Bereich.** Es werden daher primär Kanäle erfasst, die Gewalt als Mittel zur Durchsetzung ihrer Ziele ablehnen oder sich offen von jihadistischen Organisationen (Islamischer Staat, al-Qaida u.a.) distanzieren. Inhaltlich propagieren diese Kanäle zumeist eine aktive Abgrenzung von der deutschen Mehrheitsgesellschaft, die Ablehnung demokratischer Staatsformen und die Schaffung einer religiös geprägten Gegenkultur. Es gibt zudem inhaltliche Berührungspunkte und Konflikte mit Influencer*innen des popkulturellen Milieus, so dass auch einige von ihnen mit in die Analysen aufgenommen werden. Für dieses Konglomerat von Kanälen wird im bpb-Basismonitoring der

Arbeitsbegriff „Peripherie des religiös begründeten Extremismus (PrE)“ verwendet. Die PrE setzt sich zumeist aus sunnitisch-fundamentalistischen Kanälen zusammen. Sie kann weiterhin, aufgrund ihrer propagierten Inhalte, nach unterschiedlichen Gruppen, wie salafistisch, islamistisch oder hybrid, differenziert werden. **Das gesamte Spektrum von islamischen Strömungen, liberalen oder auch reformorientierten Ansätzen ist weder auf YouTube noch auf TikTok sichtbar und reichweitenstark vertreten. Wer auf YouTube und TikTok Informationen zum Islam sucht, läuft Gefahr, ein sehr einseitiges Bild zu erhalten.**

Im Gegensatz zu YouTube zeigen die Grundrecherchen auf TikTok jedoch eine größere Vielfalt an Akteur*innen mit kontroversen Positionen, die zu heftigen Debatten über Fragen zum Islam und darüber hinausführen können. Auf TikTok sind anscheinend noch Diskussionen möglich, die man in der Art auf YouTube nicht mehr findet. **Um diese Dynamiken abzubilden, reicht es daher nicht aus, nur extremistische Akteur*innen zu analysieren. Man muss auch die um ihre Zielgruppen werbende Konkurrenz und das popkulturelle Milieu von Influencer*innen mit einbeziehen und verstehen lernen.**³

² Stichtag der letzten Aktualisierung der TikTok Kanalliste ist der 01.07.2024. Informationen zu den Projekten: ABAT (2019), KorRex (2020) findet man auf „modus|zad Monitorings Trendanalysen“.

³ Wer auf der Grundlage der erwähnten Kanäle eigene Recherchen durchführt, wird schnell vom TikTok-Algorithmus immer tiefer in die Communitys hineingeleitet. Konzentriert man sich auf Accounts aus einer bestimmten Gruppe, wie z. B. salafistische Prediger*innen, so werden die Angebote immer spezifischer. Variiert man dagegen die Recherche, so tauchen vermehrt Influencer*innen aus dem popkulturellen Milieu auf. Für die jetzige Analyse wurde somit der PrE-Kommunikationsraum um entsprechende Influencer*innen erweitert.

Das TikTok-Monitoring nimmt daher in diesem Bericht auch eine Vielzahl von Kanälen mit unterschiedlichen Orientierungen auf, die als Referenzrahmen dienen, um ein Gesamtbild des Kommunikationsraumes auf TikTok zu erhalten. In der Kanalliste können daher Kanäle enthalten sein, die eindeutig als extremistisch zu bewerten sind, andere sind jedoch eher durch radikale Botschaften, konservative Positionen oder innerislamische Kritik geprägt. Häufig sind es nur einzelne Videos oder Posts, die relevant für die Präventionsarbeit sind und zur Kritik herausfordern. Liberale und reformorientierte Positionen scheinen beim aktuellen Stand des Monitorings jedoch auch auf TikTok unterrepräsentiert zu sein.⁴

Die Selbstverständnisse der Akteur*innen zeigen große Unterschiede, was auch zu heftigen Debatten und Konflikten in der Community führen kann. Nicht jeder der hier erwähnten Kanäle kann als extremistisch oder radikal bewertet werden. Man muss genau zuhören und differenzieren. Charakteristisch für die PrE, bzw. Randbereiche oder „borderline content“ ist das unmittelbare Nebeneinander von Botschaften, die relevant für die Präventionsarbeit sind oder nicht.

Durch diesen erweiterten Ansatz im TikTok Monitoring können Kommunikationsprozesse und Dynamiken innerhalb der Communities noch genauer erfasst werden. **Der erweiterte Referenzrahmen eröffnet eine umfassendere qualitativ-inhaltliche Analyse von Entwicklungen und Trends.** Sind Diskussionen und Aushandlungsprozesse noch möglich? Gibt es eine Vielfalt an Informationen, die unterschiedliche Strömungen und theologische Lehren im Islam repräsentieren? Oder dominiert eine klar bestimmbare Richtung das Angebot auf TikTok und hat eine Deutungshoheit gewonnen? Soziale Medien sind nicht nur Orte, die Radikalisierung fördern. Sie können auch eine Chance für eine größere Beteiligung an demokratischen Prozessen und der Lösung von Konflikten bieten.

Während sich für das Monitoring auf YouTube eine Kanalauswahl von 25-30 Kanälen als ausreichend repräsentativ für die (PrE) bewährt hat, ist daher für das aktuelle TikTok Monitoring eine Erweiterung der Kanalauswahl auf 60 Kanäle sinnvoll.

⁴ Im Monitoring sind für ein Verständnis der Begriffe „Radikalisierung“ und „Extremismus“ folgende Publikationen grundlegend: [Was ist Radikalisierung? Präzisierung eines umstrittenen Begriffs](#), PRIF Report 5/2028. [Handbuch Extremismusprävention](#), BKA Polizei + Forschung, Bd. 54, 2020, S. 33ff.

Akteur*innen, Kanaltypen, Formate und Strategien

Social-Media-Präsenz und inhaltliche Spielräume

Die Akteur*innen auf TikTok bauen kontinuierlich ihre Angebote auf weiteren Plattformen aus und neue Akteur*innen kommen von anderen Plattformen hinzu. Einige Akteur*innen haben bereits eine so umfangreiche digitale Präsenz aufgebaut, dass sie auf einen „linktree“ Account verweisen und gezielt die unzureichende Moderation der Plattformbetreiber ausnutzen. **Von den gleichen Akteur*innen können daher unterschiedlich akzentuierte radikale Botschaften auf verschiedenen Plattformen zu finden sein, die an die unterschiedlichen Bedingungen angepasst sind.** Primäres Ziel der meisten Akteur*innen ist es, eine möglichst große eigene Community dauerhaft an sich zu binden. Zahlreiche Akteur*innen werben zusätzlich mit Livestreams

und Angeboten auf Plattformen, die geschlossene Räume ermöglichen, so dass **populäre Plattformen als Hub für Kommunikationsräume dienen, die radikalere Inhalte zulassen.**

Weiterhin fällt auf, dass vor allem salafistische Kanäle TikTok als Plattform zur Zweitverwertung ihrer Inhalte verstehen. Es werden vorwiegend Ausschnitte gepostet, die aus längeren YouTube-Videos stammen. Im Vergleich hierzu sind die Videos außerhalb des salafistischen Spektrums eigens für TikTok produziert.⁵ **Die jüngere salafistische Nachwuchsgeneration und die Akteure von „musliminteraktiv“ scheinen dagegen ebenfalls speziell für TikTok zu produzieren.**

⁵ In den bpb-Basismonitoring-Berichten findet man ausführliche Analysen zu zentralen Akteur*innen, Kanalclustern, Narrativen und Themen, die in diesem Bericht daher nur kurz erwähnt werden, z. B.: [Jahresbericht \(2021\)](#), [Handreichungen 3](#). [Narrative der PrE \(2020\)](#), [Quartalsberichte 4/2022](#), [4/2023](#).

| Salafistische Dominanz und Deutungshoheit auf YouTube und TikTok

Das Angebot an Akteuren auf TikTok ist vielfältiger als auf YouTube, so dass sich das bekannte Establishment von populären YouTube-Prediger gegen jüngere Konkurrenz behaupten muss.⁶ Auf TikTok haben sich reichweitenstarke und wesentlich jüngere Prediger mit eigenständigen religiösen, politischen und gesellschaftlichen Deutungen etabliert, die aus dem salafistischen Prediger-Establishment sogar heftige Kritik erhalten. Zu den Kritisierten gehören z. B. Zac Nour, Yunus Peace oder Issam (Isso) Bayan.⁷ **Auf TikTok herrscht daher noch Konkurrenz um die Deutungshoheit. Es sind kontroverse Debatten und Positionen innerhalb der Community möglich, die auf YouTube nur noch selten erscheinen.**⁸

Nur 32 der Top-60 Kanäle können dem salafistischen Cluster eindeutig zugeordnet werden.

Die meisten salafistischen Kanäle sind Spiegelkanäle (20). Sie zeigen (spiegeln) Video-mitschnitte von bekannten salafistischen Prediger*innen aus anderen Kanälen („islam_mert“, „_islam10_03“). Falls ein Kanal gesperrt wird, sind also reichlich Ausweichmöglichkeiten bei TikTok im Angebot, die die gesperrten Videos weiterhin enthalten. **Die Betreiber dieser Spiegelkanäle bleiben anonym.** Ob Fans aus der Community oder die jeweiligen Prediger*innen selbst diese Spiegelkanäle gestalten, bleibt somit verborgen. Salafistische Prediger*innen rufen User*innen sogar aktiv dazu auf, eigene Kanäle zu eröffnen, bereits vorhandene Videos von Prediger*innen zu spiegeln und damit die Mission (arab. dawah) weiter zu fördern. **Sehr wahrscheinlich möchte man durch eine steigende Zahl von Spiegelkanälen die salafistische Deutungshoheit auf TikTok erhöhen.**

⁶ Eine Übersicht zum salafistischen Cluster findet man im Jahresbericht 2021.

⁷ bpb-Basismonitoring Jahresbericht 2021, Quartalsbericht 1/2022, Quartalsbericht 1/2023.

⁸ bpb-Basismonitoring: Quartalsbericht 1/2022 und Quartalsbericht 4/2022.

| Individuelle Persönlichkeit prägt die Präsentation auf TikTok

Trotz der hohen Zahl von anonymen Kanälen stehen individuelle Prediger*innen und Influencer*innen im Mittelpunkt. Das Angebot auf TikTok ist zudem, wie bei YouTube, von Männern dominiert. Es gibt jedoch bemerkenswerte Ausnahmen. **Mindestens 5 Kanäle unter den Top-60 auf TikTok werden von Musliminnen gestaltet**, die sich als gläubige Frauen präsentieren („lidiyastm“, „hannahansenofficial“). **Auffallend sind zudem mehrere Kanäle, in denen muslimische Pärchen gemeinsam auftreten** („itsdzamina“) oder in ihren jeweiligen individuellen Kanälen auch gemeinsam als Ehepaar („yunuspeace“ und „lidiyastm“) über ihren gelebten Glauben sprechen.

Die meisten TikTok-Akteur*innen sind zudem wesentlich jünger, als das auf YouTube dominierende salafistische Establishment. Kanäle, wie „isso_bayan“, „yunuspeace_“ und „zac_nour“ prägen den oberen Bereich der Top-

60. Auch sehr junge Akteure treten als belehrende Prediger*innen auf („mahmoudtv.1“, „domeomar“).

Die salafistische Gruppe ist ebenfalls im oberen Drittel mit jungen Nachwuchsprediger*innen, wie Abdelhamid („abdelhamidoffiziell“) und Ibrahim al-Azzazi („islamcontent5778“) vertreten. Hinzu kommen weitere junge salafistische Prediger*innen, die anscheinend eine Gruppe um Abdelhamid formieren („akh_abdulkarim“, „akh.abdulsamed“).

Im Mittelfeld findet man dagegen häufig anonymisierte Kanäle und die bekannten, wesentlich älteren Prediger*innen des salafistischen YouTube Establishments, wie Pierre Vogel („pierrevogeltiktok“) oder Abul Baraa („abulbaraa_content“). Marcel Krass („deenakademie“) ist ebenfalls dort zu finden. Die übrigen bekannten salafistischen Prediger*innen sind zumeist nur in anonymen Spiegelkanälen unter den Top-60 auf TikTok vertreten („islam_mert“, „german_dawah“).

| KI-generierte Formate und Anime

Mehrere Kanäle präsentieren ihre Botschaften in einem anonymisierten Storytelling-Format, indem z. B. KI-generierte Video- und Bildsequenzen mit männlichen Stimmen unterlegt sind („dieprophezeiung“). KI-generierte Videos werden z. B. für Darstellungen historischer Ereignisse, Geschichten aus dem Koran, die Schöpfung, Zeichen der Endzeit, Apokalypse, Jüngstes Gericht, Paradies und Hölle genutzt. **Die**

Akteur*innen nutzen mittlerweile KI-generierte Bilderwelten auch in Kombination mit konventionellem, im Netz frei verfügbarem Bildmaterial („enes.vaseelah“, „mo.officiell“). Es gibt zudem Kanäle, die auch Anime (Naruto) und Comic Grafiken (Spongebob) aus der Popkultur als Logo oder zur Ausgestaltung von Inhalten verwenden („mo.officiell“, „islam_deen033“, „akhi.mit.a.i“). **Obwohl die Zahl der Kanäle**

mit sichtbaren Akteur*innen überwiegt, erreichen auch anonymisierte Formate mit KI-generierten Bilderwelten und popkulturellen Motiven hohe Reichweiten (> 95.5K).

- | „dieprophezeiung“ (22.20.2022):
Das Ende der Zeit
- | „muslim_mkh“ (11.05.2024): **Es steht im Koran geschrieben**

| Live-Szenen, Stimmungsbilder, Protest und politischer Aktionismus

Im bpb-Basismonitoring wurde bereits mehrfach über die Bedeutung von Interviews, Straßenaktionen (z. B. Quiz zum Islam, Missionsgespräche) und Live-Chats auf YouTube und TikTok berichtet.⁹ Auf TikTok nehmen Live-Szenen, aktuelle Stimmungsbilder oder Kurzstatements unmittelbar am Ort des Geschehens wesentlich mehr Raum ein. Die der Hizb ut-Tahrir nahestehenden Akteure von „musliminteraktiv“ nutzen z. B. TikTok und Instagram wesentlich intensiver als YouTube, um ihre Protestaktionen und Kurzstatements medienwirksam zu verbreiten und ihre Anhängerschaft zu mobilisieren. Ihre Kanäle sind schon mehrfach von TikTok gesperrt worden. Aktuell findet man ähnliche Inhalte auf „user10g456m8ob“/ „minteraktiv“ oder auf „raheem_mi“. Es gibt zudem reichlich Kanäle, die die Inhalte von „musliminteraktiv“ spiegeln bzw. reposten. Den Akteur*innen von

„musliminteraktiv“ gelingt es zudem, Aussagen und Verhalten von Vertreter*innen aus Politik und Presse so in ihre Inszenierungen einzubauen, dass diese ungewollt ihre Botschaften unterstützen.¹⁰

Seit dem Massaker der Hamas am 7. Oktober 2023 registriert das Monitoring zudem eine Welle von Videos über Demonstrationen und Protestcamps („rosapalestine“), sowie Boykottaufrufen gegen Israel. Besonders aktiv sind hier auch Influencer*innen und Prediger*innen außerhalb des salafistischen Kernclusters.

- | „lidiyastam“ (21.05.2024): **Wenn mir jemand ein Boykott Produkt anbietet.**
- | „louma.official“ (25.05.2024): **Ohne Titel.**
- | „justmedix“ (28.05.2024): **BOYKOTT !!!!!!!!! FREE FREE PALESTINE.**

⁹ bpb-Basismonitoring: Jahresbericht 2021.

¹⁰ ARD-Mediathek, ZAPP-Reportage (29.05.2024): **Kalifat für Deutschland? So nutzen Islamisten die Medien aus.** Über die Instrumentalisierung von journalistischen Anfragen und Strategien von „musliminteraktiv“, bpb-Basismonitoring: @Friedhelm: fehlt hier noch etwas?

Zentrale Themen und Narrative

Abgesehen von dem massiven salafistischen Cluster auf TikTok, zeigen die Akteur*innen eine diffuse Mischung aus konservativen oder fundamentalistischen Moral- und Wertevorstellungen. Die inhaltlichen Schwerpunkte dieser Kanäle sind so variantenreich, wie die jeweiligen Charaktere. Unterhaltsame, witzige, alltägliche Themen, Ratschläge zu Beziehungsproblemen, Heirat oder Lifestyle wechseln sich ab mit politischen oder gesell-

schaftlichen Statements, religiösen Botschaften, autoritären Anweisungen, unterhaltsamen Vlogs über die Pilgerfahrt nach Mekka (arab. hajj) oder Reisen in muslimische Länder. **Eine Trennung zwischen religiösen, missionarischen Schwerpunkten von Prediger*innen und dem eher nicht-religiösen Themenspektrum von Influencer*innen eines popkulturellen Milieus ist nicht so klar bestimmbar.**

Das inhaltliche Spektrum weiblicher Akteur*innen

Die meisten weiblichen Akteur*innen vertreten konservative oder fundamentalistische Wertvorstellungen, soweit man dies aus den TikTok-Kurzformaten erschließen kann. Zum Teil reposten sie Videos von Prediger*innen aus dem salafistischen Cluster („zainebsyd“). Die unterschiedlichen Formen, ein Hijab zu tragen, gehören neben Ratschlägen, Alltagsproblemen, Ehe und Beziehung zur Themenvielfalt ihrer Videos. Lifestyle, Fashion und Make-up sind für einige von ihnen ebenfalls häufige Themen. Gelegentlich sind sie auch ohne Kopftuch oder mit Freundinnen zu sehen, die freizügiger gekleidet sind („zainebsyd“, „irem_an“). **Von salafistischen Prediger*innen wird dieses Verhalten scharf verurteilt.** Über deren diffamierende Kampagnen gegen die sogee-

nannten „Hijabi“ oder „Hijabista“ wurde daher im bpb-Basismonitoring schon mehrfach berichtet.¹¹

Die Predigerin Hanna Hansen („hannahansenofficial“) bildet, durch ihren engeren thematischen Fokus auf Religion, eine Schnittstelle zur Gruppe der weiblichen Akteur*innen auf TikTok, die deutlich eine salafistische Islamauslegung vertreten. Neben zahlreichen Videos mit religiösen Themen, sind auch radikale gesellschaftliche und politische Botschaften zu finden.

„hannahansenofficial“ (12.05.2024): „**Ich miss micj übergeben, so sejr schöme ich mich für mein Land!**“ (sic) und (19.05.2024): **Warum ist es akzeptiert.**

¹¹ bpb-Basismonitoring Monatsbericht 3/2021, Jahresbericht 2021, Quartalsbericht 1/2023.

| Aktueller Trend bei TikTok: Gaza-Krieg 2024 und Proteste

Die Grundrecherche 2024 zeigt eine aktuelle thematische Besonderheit. Im Verlauf der Kanalrecherchen bietet TikTok in den „Suchempfehlungen“ und auf der „For You Page“ **auffallend viele Inhalte mit Boykottaufrufen, Protesten, antiisraelische und antizionistische Propaganda, sowie antisemitischen und hass-erfüllten Inhalten** in verschiedenen Sprachen an.

Viele dieser Videos stehen in Verbindung mit Kanälen, die sich generell gegen demokratische Gesellschaftsformen richten. Manche TikToks sind dabei auf den ersten Blick nicht als Content identifizierbar, der im Zusammenhang mit dem Nahostkonflikt steht.¹² **Eine gesonderte Recherche unter den Top-60-TikTok-Kanälen ergab, dass der Großteil der Akteur*innen Boykottmaßnahmen gegen Israel befürwortet und davon ausgeht, dass in Gaza ein Genozid verübt werde.**¹³ **Der Staat Israel ist, laut vielen Creator*innen, ein Apartheidregime.** Die meisten Akteur*innen betonen, dass sie Jüdinnen und Juden nicht in ihrer Gesamtheit

anklagen, sondern vielmehr eine rechtsextreme und zionistische Politik sowie Siedlergruppierungen, die ein Großisrael fordern. Auch die Lösung des Konfliktes durch ein Kalifat vertreten nur sehr wenige Akteur*innen (z. B. „user10g-456m8ob“/ „minteraktiv“, „generation_islam“).

Im Zentrum der Kritik steht nicht nur Israel, sondern generell „der Westen“, demokratische Gesellschaftssysteme und insbesondere Staat und Gesellschaft in Deutschland. Stichworte dazu sind z. B. „Staatsräson“ und „Doppelmoral“. Häufig werden diese mit Themen verknüpft, wie Rassismus und Ungleichbehandlung. Im bpb-Basismonitoring wurden bereits zentrale Narrative und populistische Mittel auf YouTube zusammengestellt, die einen ersten Zwischenstand der Erkenntnisse vermitteln.¹⁴ Die Ergebnisse können auch auf TikTok übertragen werden. Auffallend ist auf TikTok die hohe Zahl junger Akteur*innen mit hoher Reichweite („ahmad.neu“).

¹² Beispielsweise durch unverfängliche und allgemeine Titel, Auftaktbilder mit Motiven, die nichts mit der folgenden Thematik zu tun haben oder Schwärzung. Häufig werden auch nur sehr allgemeine Hashtags genutzt (z. B. #fy).

¹³ Die qualitative Inhaltsanalyse erfolgte nach einem Codierungssystem, in dem zentrale Codes des Konfliktes aufgenommen wurden, wie z. B.: Apartheid, Genozid, Völkermord, Hamas, Geisel, Kolonialismus, Staatsräson, Doppelmoral, Gerechtigkeit, Frieden, Menschenrechte, Freiheit.

¹⁴ bpb-Basismonitoring: [Quartalsbericht 4/2023](#). Weitere aktuelle Analysen zum Konflikt: Becker (2024). [Decoding Antisemitism: Discourse Report 6](#). Berendsen (2024): [Die TikTok-Intifada – Der 7. Oktober & die Folgen im Netz](#).

- | „isso_bayan“ (16.05.2024): **Dr. Baroughti zur deutschen Politik in Bezug auf Gaza.**
- | „abulbaraatok“ (16.10.2023): **Abul Baraa über die aktuelle Lage.**
- | „hani.karimian“ (29.05.2024): **Verhaftet endlich diese teuflischen Verbrecher!**

Der Nahostkonflikt dominiert nicht erst seit dem 7. Oktober 2023 zahlreiche historische Darstellungen auf TikTok. Die Mehrheit der Videos vereinfachen die komplexe Geschichte. Ihr Ziel ist häufig ein Nachweis der alleinigen Schuld Israels am Konflikt.

Häufig wird von einem legitimen Widerstand oder der Verteidigung des palästinensischen Volkes gesprochen. Nicht nur Israel, sondern die USA,

der Westen und insbesondere Deutschland stehen im Fokus der schweren Vorwürfe und Kritik. **Einige Akteure deuten den 7. Oktober als Beginn einer neuen Phase („Generation Islam“), die zum Untergang Israels führen werde („Actuarium“).** Neben eigenen kurzen Darstellungen findet man auch häufig Video-mitschnitte von Vorträgen des Nahostexperten Michael Lüders („pierrevogetiktok“).¹⁵

- | „serhat.sisik“ (14.06.2024): **Bla bla blaaa.**
- | „hani.karimian“ (04.01.2024): **Das ist die Wahrheit.**
- | „user10g456m8ob“, „minteraktiv“ (15.05.2024): **Was ist eure Meinung?**

¹⁵ Der Israel-Palästina-Konflikt ist ein ständiges Thema in den bpb-Basismonitoring Berichten, z. B.: **Quartalsbericht 4/2023.**

| Geschichtsbilder und Untergangsszenarien

Allgemeine PrE-Narrative:

Es gibt mehrere Szenarien zur Deutung islamischer Geschichte und Heilsgeschichte, die seit Jahren verbreitet werden. Auf YouTube findet man dazu sogar mehrteilige Serien. Auf TikTok sind es häufig prägnante Teaser:¹⁶

- | Viele **Bezüge zur islamischen Geschichte betonen das friedliche Zusammenleben unterschiedlicher Völker und Religionen, insbesondere unter der Herrschaft eines Kalifats.** Besonders erwähnt wird die Aufnahme von Jüdinnen und Juden, die vor Pogromen aus Europa fliehen mussten und das reiche kulturelle, wirtschaftliche und religiöse Leben, welches sie z. B. im islamischen Spanien gestalten konnten.
- | **Weiterhin betont man den moralischen Vorbildcharakter von Gefährten des Propheten sowie islamischer Herrscher.** Prominent ist z. B. Salah ad-Din al-Ayyubi, der Jerusalem während der Zeit der Kreuzzüge zurückeroberte (1187).
- | **Eine besondere Form ist die Verknüpfung zwischen historischen, aktuellen und heilsgeschichtlichen Vorstellungen und Untergangsszenarien.**¹⁷ In Serien, wie „Zeichen der Zeit/ Stunde“, versucht man beispielsweise nachzuweisen, dass die islamische Endzeit in naher Zukunft eintreten werde.

- | **Weit verbreitet sind Schilderungen, die sich mit konfliktreichen Phasen der Geschichte zwischen zumeist muslimisch und christlich geprägten Ländern auseinandersetzen.** Dazu zählen die frühislamischen Eroberungen, die Kreuzzüge, die Zeiträume des Kolonialismus und Imperialismus.

Aktuelle Varianten:

Das aktuelle Themenspektrum betrifft vor allem Kernthemen, die zur Kontextualisierung und Deutung des Nahostkonfliktes dienen, z. B.: Kolonialismus, Imperialismus, Zionismus und der Krieg gegen den Terror. Insbesondere über Darstellungen zum Krieg gegen den Terror versucht man weit verbreitete Verschwörungserzählungen von einem angeblichen Kampf des Westens gegen den Islam zu belegen.¹⁸ Zahlreiche Videos dazu findet man bei den bereits zuvor erwähnten vier Kanälen der islamistischen Gruppe, die der Hizb ut-Tahrir nahestehen:

- | „islambotschaft“ (YouTube: „Botschaft des Islam“, BDI)
- | „user10g456m8ob“, „minteraktiv“ (YouTube: „Muslim Interaktiv“, MI)
- | „generation.islam“ (YouTube: „Generation Islam“, GI)
- | „realitaetislam“ (YouTube: „Realität Islam“, RI)

¹⁶ bpb-Basismonitoring: *Quartalsbericht 4/2023, Jahresbericht 2021.*

¹⁷ Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg (2022), *Fürchtet euch!*

¹⁸ bpb-Basismonitoring: *Quartalsbericht 4/2023, Jahresbericht 2021.*

Derzeit amtierende Regierungen in muslimischen Ländern, wie in der Türkei, Ägypten, Marokko oder Saudi-Arabien werden in diesen Narrativen ebenfalls als „Verräter“ oder „Agenten des Westens“ diffamiert:

| „user10g456m8ob“, „minteraktiv“ (12.03.2024): **Nach und nach fallen die Masken sämtlicher Herrscher aus der islamischen Welt...**

| „islambotschaft“ (21.02.2024): **Der Verrat der Führer!**

Neben einer Ebene, die sich an historischen Ereignissen orientiert und diese häufig ideologisch umdeutet, findet man auch auf TikTok **Entwürfe, die islamische Heilsgeschichte mit realhistorischen Ereignissen verknüpfen.**

So werden z. B. Katastrophen und Konflikte als Vorboten der Apokalypse gedeutet.¹⁹

| „dawah4you“ (15.10.2021): **Warum wir in der Endzeit leben.**

| „ein_ummah“ (25.04.2024): **Antwort auf @Somway_84 Die Rote Kuh ...**

| „mosinan“ (28.04.2024): **Das was ich im Video sage.**

| „mahmoudtv1“ (11.05.2022): **https://www.tiktok.com/@mahmoudtv.1/video/7096564687852014853?is_copy_url=1&is_from_webapp=v1**

In der kontroversen Auseinandersetzung mit anderen Religionen sind Videos verbreitet, die **christliche und jüdische Geschichte so interpretieren, dass daraus eine generelle Überlegenheit des Islams als Religion resultiert. Auch Glaubensrichtungen innerhalb des Islams, die nicht der eigenen Überzeugung entsprechen, werden als eine verfälschende Auslegung dargestellt (z. B. Schiiten).**

| „islam_deutschland_99“ (03.03.2023): **https://tiktok.com/@islam_deutschland_99/video/7206167557366107397**

| Delegitimierung von demokratischen Gesellschaftsformen

Allgemeines PrE-Narrativ:

Die Beachtung von Menschenrechten, die Einhaltung von demokratischen Prinzipien und des Völkerrechts werden in Frage gestellt. Es wird von einer seit Jahrzehnten betriebenen staatlichen Hetze gegen Muslim*innen gesprochen.

Aktuelle Varianten:

Stellungnahmen des amtierenden Bundeskanzlers Olaf Scholz und Minister*innen der Bundesregierung zum 7. Oktober 2023 und dem Gaza-Krieg werden aktuell sehr häufig genutzt, um generell die deutsche Politik, demokratische Gesellschaftsformen und demokratische Werte in

¹⁹ Auf YouTube sind es insbesondere die Kanäle „Botschaft des Islam“ (BDI), „Lorans Yusuf“ und „Starmoonislam“. bpb-Basismonitoring: **Jahresbericht 2021, Quartalsbericht 3/2023.**

Frage zu stellen. Zumeist sind es Wiederholungen von Vorwürfen und Schuldzuweisungen, die Akteur*innen auch in früheren Konfliktphasen im Nahen Osten oder anderen Regionen der Erde erhoben haben.²⁰ **Ein besonderer Fokus liegt aktuell immer wieder auf den Stichworten Solidarität mit Israel und Staatsräson.** Häufig wird dabei den deutschen Regierungen und der Mehrheitsgesellschaft eine Befangenheit in ihren Handlungsfähigkeiten unterstellt, die aus der historischen Schuld des Holocaust resultiere.

- | „realtaetislam“ (29.01.2024): „Die bedingungslose Solidarität der Bundesrepublik...“
- | „user0g456m8ob“, „minteraktiv“ (08.11.2023): <https://tiktok.com/@user0g456m8ob/video/7299151264800197921>

In manchen Videos wird im Kontext Staatsräson und Solidarität mit Israel auch die tiefgreifende persönliche Betroffenheit sehr deutlich, da es die eigene Familie in Gaza betrifft.

- | „isso_bayan“ (05.11.2023): **Der Cousin meines Schwagers wurde getötet.**

Zur Bekräftigung der Vorwürfe werden auch häufig Aussagen von israelischen Soldaten und Politikern hochgeladen, die z.B. eine Vertreibung der gesamten palästinensischen Bevölkerung aus Gaza androhen oder eine mutmaßliche gezielte Tötung von palästinensischen Zivilist*innen bezeugen sollen. Weitere Quellen sind die Berichte von internationalen Organisationen (z. B. Amnesty International), UN-Resolutionen und die Einreichung von

Klagen vor dem Internationalen Gerichtshof. Mitschnitte von kritischen Stellungnahmen jüdischer Persönlichkeiten findet man ebenfalls.

- | „sunnysun6175“ (28.05.2024): „Vielleicht einfach denen mal zuhören, die in der Vergangenheit dabei gewesen sind. Es werden leben auch psychisch zerstört in Kriegen.“
- | „mosinan“ (15.11.2023): **Censierte Version: warum wir nicht glauben!**
- | „8sh1r“ (27.05.2024): „Antizionistische Jüdin im Talk-Dialog Baerbock“.

Salafistische Prediger*innen kritisieren zudem, dass eine weitere Säule demokratischer Gesellschaften, die Religionsfreiheit, nicht für Muslim*innen gilt, da man sich in der Ausübung der eigenen Glaubensvorstellungen stark diskriminiert und verfolgt sieht. Von den Festen anderer sollte man sich z. B. fernhalten. Pluralismus, Liberalismus oder Geschlechtergerechtigkeit werden ebenfalls abgelehnt. Extreme Stimmen setzen Demokratie mit einer Religion gleich und fordern eine umfassende Distanzierung.

- | „hannahansenofficial“ (16.03.2024): **Stellungnahme !!**
- | „abulbaraatok“ (25.01.2024): **„Erstes Statement zur Schließung der Dmg und den Razzien!“**

Während die Gruppe der salafistischen Prediger*innen selten ihre Forderungen mit bestimmten Staatsformen verbindet, fordern die Akteur*innen der islamistischen Gruppe, wie z. B. „Muslim

²⁰ bpb-Basismonitoring: Quartalsbericht 4/2023, Jahresbericht 2021.

Interaktiv“, das Recht auf eine eigenständige islamische Identitätsgestaltung in Deutschland und eine Auflösung nationalstaatlicher Grenzen zu Gunsten eines Kalifats im Nahen Osten:

| „userl0g456m8ob“, „minteraktiv“ (14.04.2024): [Das ganze Video findet ihr auf unseren Youtube Kanal!](#)

| Parteien und Politik in Deutschland

Allgemeines PrE Narrativ:

Es werden pauschale Vorwürfe gegen Vertreter*innen demokratischer Institutionen erhoben und ihnen oftmals jegliche Legitimität abgesprochen.

Aktuelle Variante:

Sympathien sind derzeit weder für die aktuelle Regierungskoalition aus SPD, Die Grünen und FDP noch für die oppositionelle CDU/CSU in den Top-60 auf TikTok zu finden. Primäre Ursache dafür ist sehr wahrscheinlich die Positionierung der Parteien zum 7. Oktober 2023 und dem nachfolgenden Gaza-Krieg. Auffallend sind dagegen die Sympathiebekundungen von zwei populären islamischen Influencer*innen für das Bündnis Sarah Wagenknecht/BSW („zainebsyd“, „camilcka“). Weiterhin fällt der Kanal eines jungen Influencers auf, der offensiv die AfD befürwortet und ihre Politik verteidigt („yunuscelep_“). Der Kanal hat aktuell sogar 43.000 Follower*innen (Stand 05.08.2024).

Über den türkischen Präsident Erdoğan gibt es sehr kontroverse Debatten. Zum einen wird er heftig kritisiert, weil er trotz seiner öffentlichen Verurteilungen von Israel daraus keine konsequenten Taten folgen lässt. Er gilt folglich in Teilen der PrE ebenso als Heuchler und Verräter, wie die Staatsoberhäupter sämtlicher muslimischer Staaten („musliminteraktiv“, „islambotschaft“). Zum anderen findet man auch zahlreiche Sympathiebekundungen und Wahlkampfunterstützung für Erdoğan mit der Begründung, dass er für den Islam und Parteien steht, die den Islam konsequenter in der Türkei umsetzen wollen („ferdo301“).

- | „camillcka“ (05.06.2024): [Reply to.](#)
- | „yunuscelep_“ (25.05.2024): [Serhat Sisik hat Agressionsprobleme und hetzt gegen die AfD Teil 2.](#)
- | „yunuspeace_“ (01.04.2024): https://tiktok.com/@yunuspeace_/video/7352822126249839904
- | „userl0g456m8ob“, „minteraktiv“ (27.01.2024): [3 Fakten zu der Türkei](#) (27.01.2024)

| Antimuslimischer Rassismus und Antisemitismus

Allgemeines PrE-Narrativ:

Zahlreiche Akteur*innen propagieren eine jahrzehntelange Verschwörung und Hetze gegen den Islam, die z. B. von staatlichen Stellen, etablierten Medien, der Wissenschaft oder zivilgesellschaftlichen Organisationen gesteuert werde. Vorwürfe zum Antisemitismus weisen Akteur*innen häufig generell mit der Begründung zurück, dass man als Araber selbst semitisch sei.

Aktuelle Varianten:

Antisemitismus und antimuslimischer Rassismus werden sehr häufig in den Videos auf TikTok behandelt und spiegeln damit eine realweltliche Herausforderung, die bereits mehrfach ein Schwerpunktthema der bpb-Basismonitoring Berichte war.²¹ Die Akteur*innen auf TikTok berufen sich sehr häufig auf ihre eigenen biografischen Erfahrungen mit rassistischen Anfeindungen in Deutschland. Der Influencer Issam (Isso) Bayan thematisiert seine Erfahrungen z. B. aus unterschiedlichen Perspektiven:

- | „isso_bayan“ (17.11.2023): **Antwort auf @Stefan Vieten332 wie soll man mit Rassismus umgehen?**
- | „isso_bayan“ (17.10.2023): **Würdest Du Deutschland verlassen? Wenn ja, wieso und wohin?**

Anlässe für Videos mit diesem wiederkehrenden Narrativ sind auch zahlreiche islamfeindliche und

rassistische Provokationen und Gewalt, wie die Verbrennung von Koranen in Schweden oder Attentate auf Muslim*innen in Deutschland.

- „akh_abdulsamed“ (24.01.2023): **<https://tiktok.com/@akh.abdulsamed/video/7259503970895318299>**

Zahlreiche Akteur*innen propagieren generell eine gesamtgesellschaftliche Verschwörung gegen den Islam, die seit Jahrzehnten durch Politik und Medien betrieben werde und mittlerweile angeblich die Mehrheitsgesellschaft präge. Insbesondere die Akteur*innen der salafistischen und islamistischen Gruppe der PrE vertreten diese Verschwörungserzählung. Sie wird ebenfalls mit dem aktuellen Gaza-Krieg verknüpft.

- | „user10g456m8ob“, „minteraktiv“ (23.04.2024): **Was ist eure Meinung dazu**

Häufig werden diese Äußerungen als Beweise für doppelte moralische Standards in Deutschland gesehen. So werde angeblich Antisemitismus in Deutschland viel schärfer verfolgt, als antimuslimischer Rassismus. Auch hier wird der aktuelle Gaza-Krieg mit diesen ernststen gesellschaftlichen Problemen verknüpft.

- | „isso_bayan“ (18.10.2023): **Ich hab nur ein Rollenspiel gemacht...**

Im Kontext der Protestbewegungen und Boykottaufrufe bemühen sich zahlreiche Akteur*innen, ihre

²¹ Bundesministerium des Inneren und für Heimat / BMI (2024): Bericht des Unabhängigen Expertenkreise Muslimfeindlichkeit. Muslimfeindlichkeit – Eine deutsche Bilanz. Berlin. bpb-Basismonitoring: Quartalsbericht 1/2022, 2/2023.

Aktivitäten gegen antisemitische Vorwürfe zu verteidigen. Sie fordern zudem, dass die Bewegung nicht unter Generalverdacht gestellt wird. Schwere Vorwürfe richten sie in diesem Zusammenhang immer wieder gegen eine angeblich falsche und manipulative Berichterstattung der Medien. So sei man unfähig, zwischen legitimer Kritik am Staat Israel und Antisemitismus zu unterscheiden. In der Gruppe der Influencer*innen ruft man jedoch auch die Community zur Distanzierung von extremen Randgruppen auf. Wichtig ist dieser Gruppe eine gerechte Behandlung, wobei sie große Sorgen äußert, dass ihr Protest verboten wird.

| „mosinan“ (29.05.2024):

Hasst Mosinan Juden?

| „mosinan“ (23.05.2024):

<https://tiktok.com/@mosinan/video/6965571515970620677>

Weit verbreitet unter islamistischen und salafistischen Akteur*innen sind Narrative von einem totalen Versagen des deutschen Staates und der Medien. Staat und Medien würden angeblich

pauschal Vorwürfe des Terrorismus, Extremismus und Antisemitismus gegenüber Muslim*innen propagieren. Die gesamte muslimische Bevölkerung werde so angeblich unter Generalverdacht gestellt, könne sich zu Missständen nicht äußern, der Islam werde zudem diffamiert und bekämpft.

| „abulbaraatok“ (25.01.2024):

Erstes Statement zur Schließung der Dmg und den Razzien!

Es kursieren zudem Verschwörungserzählungen, in denen impliziert wird, dass Kritiker*innen Israels heimtückisch ausgeschaltet werden, wie z. B. der Tod des Politikers Jürgen Möllemann.

| „1min4iman“ (31.10.2023): Ja klaaaaar....

Weit verbreitet sind unter Influencer*innen und Prediger*innen Statements, dass man generell als Araber bzw. Semit kein Antisemit sein könne.

| „anis_medina1“ (25.10.2023): Antwort

auf @Shazia sagt mir eure meinung.

| Die Medien, Presse und Meinungsfreiheit

Allgemeines PrE-Narrativ:

Alle Medien sind Staatspropaganda. Eine auch kontroverse Vielfalt sei in der deutschen Medienlandschaft nicht vorhanden. Alle seien voreingenommen gegen den Islam und dienen dazu, die Religion zu vernichten.

Aktuelle Varianten:

Soziale Medien werden von den meisten Akteur*innen als die glaubwürdigsten Quellen tatsächlicher Berichterstattung propagiert. Auf ihren eigenen Kanälen und generell in den sozialen Medien fände man noch die Wahrheit und zuverlässige Informationen. Als negativen Gegenpol stellen sie etablierte Medien und Presse als Agenten der Politik dar, welche angeblich falsch berichten, lügen, die Wahrheit verschwiegen und gezielt manipulierten. Sie ständen in den Diensten des Staates oder eines Systems, um kontinuierlich Hass gegen den Islam zu verbreiten, Muslim*innen untereinander zu spalten und vom Glauben abzubringen. Generell bezweifeln die meisten Akteur*innen, dass eine freie Meinungs-

äußerung in Deutschland existiere. Auch hier spielt der Nahostkonflikt und Antisemitismusvorwürfe in vielen Posts auf TikTok aktuell eine bedeutende Rolle, um Motive und Argumente für diese schwerwiegenden Unterstellungen zu finden. Soziale Medien sind zudem für Akteur*innen das zentrale Mittel, um zu missionieren, ihre Communities zu mobilisieren und neue Mehrheitsverhältnisse in Deutschland zu schaffen. So habe man angeblich über die Sozialen Medien bereits einen Meinungswandel in der Gesellschaft gegenüber den Solidaritätsbekundung der Bundesregierung für Israel im Gaza-Krieg erreicht.

| „hannahansenofficial“ (16.03.2024):

Stellungnahme !!

| „realitaetislam“ (19.11.2024): **Es scheint**

wirklich als wären alle Mittel heilig

| „serhat.sisik“ (04.06.2024):

<https://tiktok.com/@serhat.sisik/video/7376769476836052256>

| „raheem_mi“ (27.10.2023): **Meinungs-**

freiheit nur begrenzt erlaubt?!

Handlungsempfehlungen für Content Creator*innen

Die Analyse der aktuellen TikTok-PrE zeigt, dass es sich um einen großen, diversen und teilweise kontroversen Kommunikationsraum handelt. Dies stellt große Anforderungen an die Content-Erstellung in der Präventionspraxis und der politischen Bildung mit dem Anspruch, die entsprechenden Nutzer*innen zielgruppengerecht zu erreichen.

Zahlreiche Strategien wurden bereits ausführlich in den fünf [bpb-Handreichungen \(2020\)](#) vorgeschlagen und mit ihren Vorteilen und Risiken diskutiert.

Für Kampagnen auf Social Media empfehlen sich zwei Optionen: die Zusammenarbeit mit glaubwürdigen, reichweitenstarken Content Creator*innen oder das Erarbeiten einer anonymisierten Kampagne. Zudem ist es wichtig die jeweilige Zielgruppe klar zu definieren und passend aufbereitete Schlüsselbotschaften zu senden.

Aktuelle Forschungen zeigen zudem, dass Ansätze fiktiver Erzählungen und narrativer Persuasion besonders geeignet für die Extremismusprävention erscheinen.²²

Basierend auf den Ergebnissen dieses Berichts können zudem folgende Empfehlungen für präventive Inhalte auf TikTok gegeben werden.

1 Da TikTok vor allem Emotionen, polarisierende Thesen sowie prägnante Einstiege unterstützt, sollte auf eine kurze, schnelle Erzählweise bei faktenbasierten Inhalten geachtet werden. Denkbar wäre auch eine Einblendung von bestehendem Content, der dann ein-geordnet oder einem Faktencheck unterzogen wird. Zudem kann dieser als Grundlage für weitere Meinungsäußerungen dienen. Auch ein Skript mit klarer, einfacher Sprache, die an die der bereits existierenden Videos angelehnt ist, hilft, dieselbe Community anzusprechen.

2 Zusätzlich kann die Suchfunktion bei TikTok genutzt werden, um die richtige Verschlagwortung der Videos und Captions abzuleiten. Es lässt sich durch eine eigenständige Suche ableiten, welche Begriffe und Themen am häufigsten eingegeben werden.

²² Schlegel, Linda (2024): https://modus-zad.de/wp-content/uploads/2024/06/2024_modus-insight-report_LEVEL-UP.pdf

3 Die Unterschiede in Inhalt und Videoform zeigen, dass es einen großen Spielraum für die Entwicklung von Content gibt: Von klassischen Talking Heads bis hin zu TikToks aus KI-generierten Snippets und Stockmaterial. Durch die Popularität der Prediger*innen und Content Creator*innen leitet sich jedoch eine Empfehlung für Talking Heads ab. Hier sind Charakter, Sympathie und das authentische Erscheinungsbild wichtig. Denkbar wäre auch eine Mischform des Kanals: Ein Host für die Videos mit persönlicher Ansprache, Reaktionen und Emotionen sowie ein Format-Container mit Overvoice-Stimme und Stockmaterial/Animationen/KI-Material für schnelle Erklärungen und Hintergründe.

4 In der Erstellung von TikTok-Videos ist das Reaction-Format ebenfalls zu empfehlen: So können die Plattform Funktionen „stitch“ und „duet“ für das Zitieren und Kommentieren von TikTok-Videos anderer genutzt werden. Hierbei werden verschiedenen Nutzer*innen-gruppen vernetzt und die entsprechenden Videos erlangen eine größere Reichweite.

5 Im Rahmen einer Formatentwicklung sollte nach der ausführlichen Analyse des

bestehenden Contents (u.a. durch diesen Bericht) die **Zielgruppe definiert** werden. Hierfür lohnt sich sowohl ein Blick in die Kommentarspalten der Creator*innen als auch auf die Ansprechhaltung der Produzierenden.

6 Ein großes Potenzial kann außerdem in der Moderation der Kommentare gesehen werden. Einige Creator*innen ziehen für den Austausch mit ihrer Community auf andere Dienste um, die radikale Inhalte weniger restriktiv behandeln. Die Bindung der User*innen an den Account könnte durch die Einbringungen in Diskussionen, Widerspruch bei Falschaussagen sowie Dankbarkeit für Wertschätzung in der Kommentarspalte gestärkt werden.

7 TikTok lässt mittlerweile längere Videos zu, zahlreicher Content der PrE auf YouTube ist mittlerweile auch auf TikTok zu finden. Während man vor einigen Jahren nach der Einführung von YT-Shorts von einer „Tiktokisierung auf YouTube“ gesprochen hat, kann man jetzt eine „Youtubisierung von TikTok“ feststellen. Es können nicht nur längere Videos für TikTok produziert werden, sondern auch ein bestehender Bestand von Content zweitverwertet werden.

Literatur und Ressourcen

Becker, Matthias J. et. al. (2024). Decoding Antisemitism: An AI-driven Study on Hate Speech and Imagery Online. *Discourse Report 6*. Berlin: Technical University Berlin. Centre for Research on Antisemitism.

Berendsen, Eva & Schnabel, Deborah (Hg.) (2024): *Die TikTok-Intifada – Der 7. Oktober & die Folgen im Netz*. Analysen & Empfehlungen der Bildungsstätte Anne Frank. Report #Nahostkonflikt. Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt a. M.

Brahim, Ben Slama, Kemmesies, Uwe E. (Hg.) (2020). *Handbuch Extremismusprävention*, BKA Polizei + Forschung, Bd. 54, Wiesbaden.

Bundesministerium des Inneren und für Heimat / BMI (2024). *Bericht des Unabhängigen Expertenkreise Muslimfeindlichkeit. Muslimfeindlichkeit – Eine deutsche Bilanz*. Berlin.

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb. *Randbereiche des Extremismus auf YouTube, TikTok und Instagram*.

Gaspar, Hande Abay, Daase, Christopher, Deitelhoff, Nicole, Junk, Julian, Sold, Manja. *Was ist Radikalisierung? Präzisierung eines umstrittenen Begriffs*, PRIF Report 5/2018, Frankfurt a. M.

Institute for Strategic Dialogue (ISD).

Jugendschutz.net.

KN:IX *Kompetenznetzwerk religiös begründeter Extremismus*.

Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg (2022). *Fürchtet euch! Funktionen von Untergangsszenarien im extremistischen Kontext*. Stuttgart.

Lohlker, Rüdiger (2017). *Die Salafisten. Der Aufstand der Frommen, Saudi-Arabien und der Islam*. C. H. Beck, München.

Pädagogik, politische Bildung und Prävention in der Migrationsgesellschaft (ufuq).

Radicalisation Awareness Network (RAN): *Communication and Narratives Working Group (RAN C&N)*.

Sven, Jasemin, Chatt, Mouna, Sariyar, Kübra, Baku, David (2024). *Breaking out of the bubble. How to change the narrative on Muslims in Europe*. Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa, Junge Islam Konferenz, Berlin.

Unleashing the potential of short-form videos. A guide for creators making content to counter extremism. Swansea University Prifysgol Abertawe, RUSI, Hedayah Countering Extermism & Violent Extremism 2024.

Zentrum für angewandte Deradikalisierungsforschung (modus|zad).

| Impressum

Herausgeber

Bundeszentrale für politische Bildung
Adenauerallee 86
53113 Bonn
www.bpb.de
info@bpb.de



Autoren

Dr. Friedhelm Hartwig
Selina Gehring
Elena Jung

Redaktion

Shohreh Karimian
Katharina Max-Schackert

Grafik + Produktion

www.schnittmarke.biz

Kontakt

Modus – Zentrum für angewandte Deradikalisierungsforschung gGmbH
Alt-Reinickendorf 25
13407 Berlin

modus | zad

© 2024



▪
▪
Bundeszentrale für
politische Bildung

Bundeszentrale für politische Bildung
Adenauerallee 86
53113 Bonn

www.bpb.de
info@bpb.de

